



## 2. St. Galler Fachforum für Waldkinderpädagogik «Spielend lernen - Naturpädagogik als Basis für Kompetenz- und Wertebildung»

### Workshop – Portraits, Samstag, 27. August 2016

---

Grüezi!

Sie haben sich für unser Fachforum Waldkinderpädagogik angemeldet? Das freut uns!

Den Morgen werden wir im Plenum in der Fachhochschule gestalten. Nach dem Mittagessen geht es ab in den Wald. Den Schwerpunkt des Nachmittags bilden unsere interaktiven Workshops. Wir haben dazu eine breite Auswahl an spannenden Themen für Sie ausgesucht. Ausgewiesene Fachpersonen aus der Schweiz und dem nahen Ausland freuen sich, mit Ihnen in die Workshops rund um das spielende Lernen in der Natur einzutauschen!

Hier finden Sie alle Workshops auf einen Blick. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Sie haben die Wahl zwischen zwei Modellen:

- ➔ ein Intensivworkshop à 180 Minuten ODER
- ➔ zwei Impulsworkshops à je 90 Minuten

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über die Website.

### Schwerpunkte der Workshops

---

Zur einfachen Übersicht haben wir die Workshops in drei Schwerpunkte eingeteilt.

Erlebnisreich & mit Praxisbezug	Reflektierend & mit Tiefgang	Methodisch & mit Austausch
4 Impulsworkshops	4 Impulsworkshops	4 Impulsworkshops
1 Intensivworkshop	1 Intensivworkshop	1 Intensivworkshop

Sie können aus diesen Workshops frei wählen, die Farben dienen lediglich der guten Orientierung.

## Schwerpunkt: Erlebnisreich & mit Praxisbezug

### 1) Axt, Messer und Säge – Werkzeuge im Waldalltag (90min)

Leitung: **Remo Gugolz**, Gründungsmitglied Waldkinder St. Gallen, Spielgruppenleiter, Kursleiter, Erlebnisgarten Buchhorn



Sowohl mit grossen als auch mit kleinen Kindern kommen sie irgendwann zur Anwendung: Säge, Axt und Messer sind unersetzliche Werkzeuge im Waldalltag mit Kindern. Welches sind die geeigneten Methoden und welche Vorbereitungen muss ich für den sicheren Umgang treffen? Welche Ängste und Gefahren gibt es und wie bringe ich es den Eltern bei? Durch unsere eigene Sicherheit im Umgang mit scharfen Werkzeugen werden wir die Kinder auch gut ins Thema einführen können. Natürlich gibt es in diesem Workshop keine Trockenübung sondern handfestes Anwenden.

### 2) Steinkobold und Blütenfee – Figurenspiel in der Natur (**Intensiv: 180min**)

Leitung: **Barbara Sonderegger**, Naturpädagogin, Kursleiterin, ehem. Waldkindergärtnerin Waldkinder St.Gallen



Wie gelingt es uns, den Wald mit Kinderaugen zu sehen und weshalb ist unstrukturiertes Material so wertvoll für eine reiche Phantasie? Die Fülle an Naturmaterial birgt ein grosses Reich an Inspiration und wir werden Schritt für Schritt die verschiedensten Fundstücke zum Leben erwecken. Als Spielerin oder Zuschauer, mit viel Spontaneität, Ideenreichtum und wachen Sinnen erfahren wir von geheimen Geschichten im Zaubewald. In unterschiedlich angelegten Sequenzen erleben wir, wie Naturfundstücke grosse Wirkung entfalten. Denn: Alles kann zum Leben erweckt werden!

### 3) Kreistanz, Stock und Stab – ein natürliches Koordinations- und Rhythmustraining (90min)

Leitung: **Adrian Gut**, Primarlehrer, Tanzpädagoge, Kursleiter, Kreistanzschule ChoRa



Was wir garantiert in jedem Wald finden: Holz in jeder Form und Beschaffenheit. Spontan und gekonnt nutzen wir dieses und wandeln es in ein lustvolles Koordinations- und Rhythmustraining um. Wir erlernen Elemente von Schlagabfolgen und Tänzchen aus verschiedenen Kulturen und verbinden diese mit einem Lied oder mit trommeln. Die Rhythmen und Tänze können im Waldalltag und auch im Jahreslauf gut eingebaut werden, sie eignen sich besonders gut für Kindergruppen ab ca. 10 Jahren.

### 4) Blätter, Gräser, Blumen – Spielsachen aus Naturmaterialien (90min)

Leitung: **Susanne Stöcklin-Meier**, Schweizer Spielpädagogin, mehrfache Buchautorin, ehem. Kindergärtnerin



Durch Spielen mit Blüten, Blättern, Gräsern, Samen oder Früchten, erfahren Kinder einen liebevollen Zugang zur Natur. Durch selbst erschaffenes Spielzeug aus Naturmaterial erleben Kinder die Natur auf eine ganz besondere Art: Die Schätze in ihren Händen regen die Fantasie an und lassen Kinder so richtig kreativ werden. Die jahreszeitlichen Spiele verhelfen dem Kind zudem zu einem bewussten Zugang zum Jahresablauf und beim Erkennen eines natürlichen Zyklus in der Pflanzenwelt. Inspiriert mit einem Vers, einer Spielanleitung oder einer spontanen Geschichte kommen die Kinder ihrer unmittelbaren Umgebung in der Natur näher.

### 5) New Games – intensives Spielerlebnis unter freiem Himmel (90min)

Leitung: **Antje Schulz**, Leiterin für Jeux Dramatiques, und New Games, Gesangstherapeutin, atelier für stimme & spiel



Das Besondere dieser relativ neuen Spielart ist, dass es keine Besiegten oder Siegergruppen gibt. Dass aktive Spieler, die „abgeschlagen“ werden zu Zuschauern werden, kommt in dieser Version von Spielen ebenso wenig vor. Die übergeordneten Ziele von New Games lauten: Kooperation, Bewegungsfreude und der gemeinsam erlebte Spass. Die Spiele funktionieren mit wenig Material, sind intensiv und werden sehr gerne unter freiem Himmel gespielt! Wir werden gemeinsam New Games spielen und dabei verschiedene Spieltypen kennen lernen: es gibt Kreativspiele, Vertrauensspiele oder Wettbewerbsspiele und wir werden aus diesen Kategorien Spiele ausprobieren und ihre Regeln kennenlernen.

**Schwerpunkt: Reflektierend & mit Tiefgang**

**6) Das freie Spiel im Wald – Kernanliegen im Waldorf- Waldkindergarten (90min)**

Leitung: **Marianne Tschan**, Waldorfpädagogin, Dozentin für Elementarpädagogik, Leitung Waldkindergarten Tatatuk



Freies Spiel ist ein primärer Lebensinhalt der Kinder und das Kernanliegen im Waldorf- Waldkindergarten. Die Spiel- und Lernfreude, die Kinder mit Hingabe und Ausdauer ausüben, ermöglichen auch, belastende Lebensindrücke zu verarbeiten. Was kann ich dazu beitragen, damit freies Spielen entstehen und gedeihen kann und was unterstützt die Eigenaktivität der Kinder? Mit Wahrnehmungsübungen, mit Hinweisen aus den Erkenntnissen der Waldorfpädagogik und im Erfahrungsaustausch verbinden wir uns mit dem freien Spiel in der Natur. So wird ein Stock zur Waffe und ein Erdklumpen zur Praline – alles ist möglich im freien Spiel in der Natur!

**7) Die richtige Frage zur richtigen Zeit – Entdeckendes Lernen (90min)**

Leitung: **Maria Wenk**, Naturpädagogin, Waldspielgruppenleiterin Waldkinder St.Gallen, Erwachsenenbildnerin



Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Wie kann ich Fragen prozessbegleitend formulieren, damit Kinder selbst Antworten suchen, ins eigene Handeln finden und so spielerisch lernen? Wir erarbeiten gemeinsam, wann welche Fragen Kindern weiterhelfen und welche verschiedenen Stufen des entdeckenden Lernens es gibt. In diesem Workshop beschäftigen wir uns zudem damit, wie wir Kinder achtsam in ihren Denkprozessen begleiten können und wie Philosophieren mit Kindern gelingen kann: Gerade im Wald eröffnen sich hier ungeahnte Möglichkeiten!

**8) Kompetenz- und Wertebildung – Stärken naturpädagogischer Methoden (90min)**

Leitung: **Eva Helg**, pädagogische Leitung Waldkinder St.Gallen, Primarlehrerin, Naturpädagogin



Welche Werte beflügeln uns in der Arbeit mit Kindern im Wald? Das freie Spiel in der Natur ist eine Werte-Werkstatt, die eine Haltung prägen und erkennen lassen kann. Das freie Spiel bietet Raum, um unterschiedliche Lernfelder zu schaffen: Mit Impulsen können wir Gespräche anregen, Unterschiede verdeutlichen oder neue Lösungswege hinzufügen. Die Waldkinderpädagogik beinhaltet Kompetenz-Bereiche, die uns in der Arbeit mit den Kindern leiten. Die Naturkompetenz im Besonderen dient als Ausgangspunkt, um die Tür zu verschiedensten Lernwelten aufzustossen. Kann dabei ein Kompetenz-Model aus dem Lehrplan 21 oder dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, zudem hilfreich sein?

**9) Spiele in Achtsamkeit (90min)**

Leitung: **Pascal Kübli**, Basisstufenlehrer Waldkinder St.Gallen, Kursleiter, Ritualgestalter,



Authentische Naturpädagogik gelingt insbesondere dann, wenn eine eigene starke Beziehung zur Natur besteht. Wer mit Kindern in Wald und Wiese unterwegs ist, darf auf diese Beziehung bauen. Wie bei jeder Beziehung braucht es jedoch Momente um diese immer wieder neu zu entdecken, zu stärken und zu reflektieren. Wir suchen das Spiel mit unserer starken Partnerin – der Natur. Mithilfe Achtsamkeitsübungen begeben wir uns auf eine spielerische Spur, die Natur so wahrzunehmen, wie sie ist und unsere Beziehung zu ihr zu stärken. Diese Stärke hilft uns zudem, den Stürmen des Alltags mit Gelassenheit und Klarheit zu begegnen. Achtsamkeit im Spiel, die auch mit Kindern sehr gut eingeübt werden kann.

**10) Spielbegleitung – Spiel als Sprache des Kindes verstehen (Intensiv: 180min)**

Leitung: **Gerda Salis Gross**, Sonderpädagogin, „Im Spiel“- Forum für Spielbegleitung, Institut Elementarpädagogik



Wie schaue ich auf das Spiel des Kindes und was erzählt es mir? Wir betrachten das Spiel als Möglichkeit der Lebensgestaltung und der Lebensbewältigung. Wir zeigen unterschiedliche Spielqualitäten wie freies Spiel, Regelspiel, Gamen oder Lernspiele auf und machen uns auf die Suche nach der Bedeutung für das Kind und dessen Entwicklung. Um das spielende Kind möglichst gut wahrnehmen und verstehen zu können, benötigt es womöglich auch eine Auseinandersetzung mit meinem eigenen Bezug und meinem Verhältnis zum Spiel. Wir bewegen uns selber im Spiel und reflektierend im bewegten Gespräch.

## Schwerpunkt: Methodisch & mit Austausch

### 11) Spielen und erfahren – Tiere kennen lernen mit Schulkindern (90min)

Leitung: **Danièle Bühler**, Primarlehrerin, Waldspielgruppenleiterin, Erwachsenenbildnerin, Rucksackschule



Sind wir so schlau wie die Eichhörnchen und finden unsere Nüsse wieder? Wie weit kannst du springen – so weit wie ein Frosch, ein Hase oder ein Reh? Welche Farben tarnen, welche warnen? Solche und andere Fragen sprechen kleine und grosse Kinder direkt an. Sinnliche Wahrnehmungen und unterschiedlichste Gruppenspiele wecken das Verständnis für das Leben von Wildtieren und lassen uns Zusammenhänge direkt erfahren. Wir schnuppern an einigen Beispielen, die mit der eigenen Schulklasse umgesetzt werden können und sammeln weiterführenden Ideen für den Schulalltag.

### 12) Zauberbaum und Wunderwald – erlebte Märchenzeit im Wald (Intensiv: 180min)

Leitung: **Brigit Oplatka**, Kindergärtnerin, Figurenspieltherapeutin, Märchen- und Figurenatelier Sterntaler



Finde ich die Geschichte oder findet die Geschichte doch eher mich? Der Wald selbst erzählt und es verstecken sich Geschichten – überall! Erzählend können wir Kindern die Lust an Sprache, am Wörtersammeln aber auch am Lauschen vermitteln. Insbesondere Zaubermärchen bieten Kindern auf lustvolle Weise Modelle und Orientierung an für ihre Entwicklung. Mit Naturmaterial, Gestaltungsideen und rituellen Spielformen gestalten wir Waldmärchenbühnen und Erzählplätze und beleben sie mit improvisierten Waldfiguren. Im Zusammenspiel von Märchen, kreativem Gestalten und Naturerlebnis können nicht nur Kinder zur Ruhe und zu erfüllendem intensivem Spiel finden.

### 13) Sammeln, entdecken, spielen – Mathematik verstehen (90min)

Leitung: **Andreas Rimle**, Oberstufenlehrer, Spielpädagoge, spielschweiz.ch



Die Natur ist voller Mathematik: Schätzen, Vorstellungsvermögen, Zuordnen und Sortieren sind Fertigkeiten aus dem Reich der Mathematik, die in der Natur leichtfüssig eingeübt werden können. Spielerisch und aus motiviertem Interesse heraus eignen sich Kinder bereits im Vorschulalter rechnerische Kompetenzen an. Wir sprechen die verschiedenen Sinne an um mathematische Erfahrungen zu machen und vielleicht auch diese oder jene Erkenntnis zu erlangen. Durch die Verwendung von Materialien aus der Natur lassen wir ebenfalls biologische oder physikalische Aspekte einfließen – alles anhand eines Spiels.

### 14) Blütenknubbelspiel und Wurzelstockkriechen – neue Waldspiele erfinden (90min)

Leitung: **Lea Menzi**, Umweltbildnerin, Erlebnispädagogin, Projektleiterin, SILVIVA



Direkt und unmittelbar beginnen wir in der Natur mit dem Tüfteln und lustvollem Ausprobieren: Anhand weniger Vorgaben und vieler spontaner Ideen erfinden und gestalten wir neue Waldspiele. Und zwar für jede gewünschte Altersstufe und für jedes Setting. Wir probieren die Prototypen sofort und gemeinsam aus und evaluieren direkt, was funktioniert hat und woran wir noch feilen müssen. Zurück im Erfinderteam bauen wir die Rückmeldungen in unsere neuen Waldspiele ein und diskutieren Kriterien für ein gutes Gelingen.

### 15) Baumhand, Erdgesicht, Blumenhaar – Let it flow (90min)

Leitung: **Christoph Lang**, Umweltbildner, Naturpädagoge, Meisterschaft Naturpädagogik, Infothek Waldkinder



Die Natur zeigt sich uns in vielerlei Gestalt. Wir gehen auf die Suche nach uralten Rindenfalten und anderen Spuren magischer Naturgesichter. Wir wollen aus dieser Vielfalt unsere Kraft schöpfen für unser persönliches und berufliches Wachstum. Mit einem reichhaltigen Schatz an methodischen Ansätzen, praktischen Übungen, Feldstudien und Reflektion ergründen wir gemeinsam und im Alleinsein die schenkende Fülle der Waldwelt.